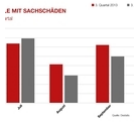

17.12.2014

DESTATIS PROGNOSTIZIERT ÄHNLICHES SCHADENVOLUMEN WIE 2013

Nach den eher höheren Werten in den beiden letzten Jahren wird die Zahl der Blechschäden im Jahr 2014 voraussichtlich nur minimal zurückgehen. Das ergeben Schätzungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), die auf vorliegenden Monatseckdaten von Januar bis September 2014 basieren. Demnach wird die Zahl der Unfälle mit ausschließlich Sachschaden in diesem Jahr etwa 2,05 Millionen betragen. Das wären gut drei Prozent weniger als im Vorjahr (2,09 Millionen Blechschäden in 2013).

Auf den ersten Blick erscheint dieser Rückgang bei den Blechschäden erheblich zu sein. Ein Vergleich mit den letzten sieben Jahren lässt jedoch ein durchschnittliches Sachschadenjahr 2014 erwarten. So liegt die prognostizierte Zahl der Sachschäden (2,05 Millionen) sogar geringfügig über dem siebenjährigen Mittelwert (2,048 Millionen).

Der Blick auf das vergangene 3. Quartal (Juli bis September) verdeutlicht das Auf und Ab des Schadenvolumens: Während der Juli 2014 minimal über dem Vorjahreswert liegt (+ 1,31 Prozent), bleiben August und September hinter den 2013er Werten leicht zurück (-3,4 und -3,72 Prozent).

ZAHL DER VERKEHRSTOTEN NAHEZU UNVERÄNDERT BEI ETWA 3.350

Den Schätzungen von Destatis zufolge wird die Zahl der Verkehrstoten in diesem Jahr etwa 3.350 betragen. Das wäre nahezu die gleiche Anzahl wie im Jahr 2013 (3.339). Damit hätte der Straßenverkehr in diesem Jahr durchschnittlich neun Menschen pro Tag das Leben gekostet. Bei den Verletzten ist 2014 eine Zunahme um etwa zwei Prozent auf 382.000 zu erwarten.
Quelle: Destatis 12/2014

Andreas Löffler